

Infoblatt Pfarrei «Heilig Geist» und deutschsprachige Vereine Siders



Allgemeine Gottesdienstordnung

Deutschsprachige Pfarrei «Heilig Geist»

Gottesdienste während der Woche

Donnerstag:

09.00 Uhr Schüलगottesdienste
nach Absprache
in Notre-Dame des Marais

Freitag:

08.00 Uhr Heilige Messe
in Notre-Dame des Marais

Bei Beerdigung können Gottesdienste
ausfallen.

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

Die Vorabendgottesdienste fallen
vorläufig aus.

Sonntag:

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Gottesdienst an Feiertagen

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Französischsprachige Pfarreien

Gottesdienste während der Woche

St-Katharina-Kirche

Mittwoch – Freitag

18.15 Uhr Eucharistiefeier

Heilig-Kreuz-Kirche

Dienstag – Freitag

19.00 Uhr Eucharistiefeier

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

18.00 Uhr Heilige Messe
St. Katharina-Kirche

19.00 Uhr Heilige Messe
Chippis

Sonntag:

09.15 Uhr Heilige Messe
Muraz

10.30 Uhr Heilige Messe
Heilig-Kreuz-Kirche

19.00 Uhr Heilige Messe
Noës

Katholisches Pfarramt, PK 19-6496-1

Pfarrer Herbert Heiss

E-mail: pfarreiheiliggeist@netplus.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch

Erntedank: Froh und dankbar Eucharistie feiern

Die Ernte des Sommers veranlasst die Menschen an vielen Orten unseres Landes, dem Schöpfer durch Bräuche und Feiern zu danken. Der Dank bringt zum Ausdruck, dass durch seine Kraft alles wächst und reift.

Das Danken für die Gaben der Schöpfung entspricht dem gesunden menschlichen Empfinden und stellt uns unter den Segen des Schöpfers. Das Alte (Erste) Testament kannte schon mehrere Erntedankfeste entsprechend den verschiedenen Erntezeiten. Dabei brachte man die Erstlingsgaben Gott als Dankesopfer dar. Der «Zehnte» des Ernteertrages von Korn, Wein, Öl gehörte dem Herrn und diente dem Unterhalt der Priester im Tempel und den Armen (Dtn 14,22). So war der Erntedank vom Ursprung sozial ausgerichtet auf das Teilen mit den Armen. Man wusste: Was man mit den Armen teilt, kommt als Segen zurück.

Die frühen Christen behielten den Brauch, den Zehnten ihrer Naturalgaben für den Lebensunterhalt der Armen und der Priester in den Gottesdienst mitzubringen. Die «liturgische Gabenbereitung» erinnert immer noch daran. Mit der Darbringungsgeste äussern wir den Dank für Gottes Schöpfungsgaben. Diese versinnbildlichen alles, was wir sind, arbeiten und haben. Alles geben wir Gott zurück, damit er es uns verwandelt zurückgebe.

Mit der Darbringung der Gaben drücken wir aus:

«Alle unsere materiellen und geistigen Gaben kommen von Dir, dem Urheber von allem Guten. Du hast sie uns gegeben, damit wir sie für unsere Mitmenschen einsetzen. Wie du die Gaben von Brot und Wein verwandelst in den Leib und das Blut deines Sohnes, so verwandle alles, was wir sind, tun und haben so, dass es Segen wird für uns und unsere Mitmenschen».

In diese Grundhaltung möchte uns jede Eucharistiefeier einüben. Dadurch wird unser ganzes Leben immer mehr zu einem Erntedank, nicht nur für die Früchte des Feldes, sondern für alles, was Gott durch unsere Arbeit gelingen lässt und wird so zu einer Segensquelle für uns und andere.

- Wir feiern unseren **Dankgottesdienst** als **Familiengottesdienst**: am **Sonntag, den 4. Oktober 2020 um 10.00 Uhr in der Katharina-Kirche.**

Es ist der Tag des hl. Franz von Assisi.

«Lob sei dir Gott, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns ernährt und lenkt, vielfältige Frucht hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.» Franz von Assisi, Sonnengesang

Mit freundlichem Gruss und Segen

Herbert Heiss, Pfarrer

Liturgischer Kalender und Veranstaltungen der Vereine

Oktober 2020

2. Fr. **Heilige Schutzengel, HERZ-JESU-FREITAG**
08.00 Uhr Eucharistiefeier Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für die Verstorbenen der Familie Fux- Hildbrand und für Martin Bregy;
für Cécile Huber

4. So. **10.00 Uhr Familiengottesdienst in der Katharina-Kirche**
(27. SONNTAG IM JAHRESKREIS) – Hl. Franz von Assisi
Lesungen L1 Hab 1,2-3; 2,2-4; L2 2Tim 1,6-8.13-14
Evangelium Lukas 17,5-10
Opfer für die Ausgaben der Pfarrei

7. Mi. **17.00 Uhr Oktoberandacht** Notre-Dame des Marais
9. Fr. **der 27. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr Eucharistiefeier Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für die Wohltäter und die Verstorbenen der Pfarrei

11. So. **10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
(28. SONNTAG IM JAHRESKREIS)
Lesungen L1 Jes 25,6-10a L2 Phil 4,12-14.19-20
Evangelium Matthäus 22,1-14,11-19
Opfer für die diözesanen Bildungshäuser St. Jodern und Notre-Dame du Silence

14. Mi. **17.00 Uhr Rosenkranz** Notre-Dame des Marais
15. Do. **19.30 Uhr Elternabend der Erstkommunikanten**
16. Fr. **Heilige Hedwig von Schlesien**
08.00 Uhr Eucharistiefeier Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für Leontine, Otto und Béatrice Imhof, für Brigitte Ruppen
und für Odile Elsig und für Roger Antille

18. So. **10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche**
(29. SONNTAG IM JAHRESKREIS) WELTMISSIONSSONNTAG
Lesungen L1 Jes 45,1.4-6; L2 1 Thess 1,1-5b
Evangelium Matthäus 22,15-21
Opfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO)

21. Mi. **17.00 Uhr** Oktoberandacht, Notre-Dame des Marais, Gestaltung FMG
23. Fr. **der 29. Woche im Jahreskreis**
08.00 Uhr Eucharistiefeier Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für Alfonsine, Paul, Bernhard Pfyffer und für Gilbert Hügli

Vom Samstag, 24. Oktober zum Sonntag, 25. Oktober 2020 Umstellung zur Winterzeit.
Eine Stunde zurück!

25. So. 10.00 Uhr Sonntagsgottesdienst in der Katharina-Kirche

(30. SONNTAG IM JAHRESKREIS)

Lesungen L1 Ex 22,20-26; L2 1 Thess 1,5c-10

Evangelium Matthäus 22,34-40

Opfer für die Ausgaben der Pfarrei

28. Mi. 17.00 Uhr Rosenkranz Notre-Dame des Marais

30. Fr. der 30. Woche im Jahreskreis

08.00 Uhr Eucharistiefeier Notre-Dame des Marais

Stiftmesse für Markus Köppel-Metry

Gedächtnis für die Verstorbenen der Pfarrei

Liturgische Dienste

Ministranten

Lektoren

So. 04.10.2020	Anne-Sophie / Alice	Marianne Mathier
So. 11.10.2020	Amelie / Larissa	Helene Pfammatter
So. 18.10.2020	Dimitri / Norma	Judith Schnydrig
So. 25.10.2020	Ciara / Ness	Roberto Huber

Redaktionsschluss Pfarrblatt der Pfarrei Heilig Geist am 10. des Vormonates:

Alle Beiträge, Gedächtnisse und Messgaben müssen bis zu diesem Zeitpunkt abgegeben werden. Zu spät eingegangene Beiträge und Messgaben können nicht berücksichtigt werden. **Danke!**

Krankenkomunion

Wer die Krankenkomunion zu Hause wünscht, melde sich bitte beim **Pfarramt «Heilig Geist»**, Telefonnummer **027 455 14 83**.

Sekretariat Pfarrei Heilig Geist

Freitag, 09.30 bis 11.00 Uhr: Pfarrer Herbert Heiss im Pfarrbüro /
oder nach Absprache

Telefon Pfarramt: 027 455 14 83

E-Mail-Adresse: pfarreiheiliggeist@netplus.ch

www.pfarreiheiliggeistsiders.ch – Pfarrei online

Liebe Pfarrblattleser

Das Pfarrblatt nicht zur Hand? Schon im Altpapier? Kein Problem, schauen Sie unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und Sie finden die gesuchten Informationen.

Besuchen Sie unsere Homepage unter www.pfarreiheiliggeistsiders.ch und informieren Sie sich über Interessantes und Wichtiges aus unserer Pfarrei.

Des Weiteren finden Sie viel Wissenswertes über das Kultur- und Pfarreizentrum Heilig Geist und sehen im Belegungsplan, ob für Ihre Veranstaltung die Räume frei sind. Zudem können die deutschsprachigen Vereine Siders die Homepage für ihre Anlässe, Neuigkeiten und Kontakte nutzen und auf die Vereinsseiten verweisen.

Aus dem Pfarreileben

Gemischter Chor Siders

Wiederaufnahme des Chorbetriebs

Das Coronavirus hat die Welt verändert – die grosse und die kleine Welt des Chorlebens.

Ein Chorbetrieb, wie wir ihn vor dem Coronavirus kennen, ist vorderhand und auf unabsehbare Zeit nicht möglich. Dennoch will der Gemischte Chor Siders unter Berücksichtigung der Covid19-Schutzbestimmungen den Chorbetrieb wieder aufnehmen.

Nach Absprache mit der Chorleiterin, Lisi Hischier-Borter, sowie mit Pfarrer Herbert Heiss hat der Vorstand folgenden Fahrplan festgelegt:

- Der Chor nimmt seine Tätigkeit als Gesamtchor auf, also nicht mit einzelnen Stimmregistern oder dgl.
- Die erste Probe findet am 15. Oktober 2020 statt.
- Die Herbst-/Winterwochen dienen vor allem der Stimmbildung. Für diese Aufgabe hat die Chorleiterin mit Melanie Veser einen absoluten Profi an Bord geholt. Im Hinblick auf das Dekanatsfest im April 2021 in Gampel werden dann auch die Zuzüger persönlich zu den Proben «Stimmbildung» eingeladen. Bei Interesse als potentielles Mitglied unseres Chors kann sich jeder/jede gerne zu diesen Proben bei der Präsidentin, Marianne Ruppen, anmelden.
- Erstmals singt der Chor an der Christkönigsmesse vom 22. November 2020.

Pfarrer Herbert Heiss, für den die Corona-Zeit in vielerlei Hinsicht auch schwierig ist, ist froh, auf die Unterstützung des Chores zählen zu dürfen. So gehen wir denn das neue Vereinsjahr mit Vertrauen an, auch wenn die Chortätigkeit unter den gegebenen Umständen schwierig bleibt. Bei dieser Gelegenheit möchte der Vorstand allen, die den Chor, wie auch immer, unterstützen, bestens danken. Den Kranken beste Genesungswünsche und allen anderen: Bleibt gesund!

Marianne Ruppen, Präsidentin



Frauen- und Müttergemeinschaft

Oberwalliser Wallfahrt zur Muttergottes auf dem Glisacker KFBO

Datum: Mittwoch, 7. Oktober.2020
Ort: Pfarrkirche Glis
Zeit: 14.30 Uhr Rosenkranzgebet, anschliessend Eucharistiefeier
Thema: Dein Wille geschehe

Brisolée

Das Risiko, unseren beliebten Brisolée-Abend durchzuführen, ist zu hoch!
Daher fällt dieser 2020 aus!



Rosenkranzandacht

Datum: Mittwoch, 21. Oktober 2020
Ort: Notre-Dame des Marais
Zeit: 17.00 Uhr

Alpenrösli - Nachrichten

Jodel-Nachrichten

Pizza-Essen

Am 26. August trafen sich 18 Mitglieder des Alpenrösli Siders zu einem Pizza-Essen in Glarey!

Zwei Zielsetzungen hat man sich dabei gesetzt:

- Die **Kameradschaft** wieder neu aufblitzen zu lassen!
- Die **Zukunft** der Vereinstätigkeit zu planen!



Probebeginn

Am **16. September** wurde mit den Proben angefangen. Da das Pfarreizentrum den **Corona-bestimmungen nicht entspricht**, ist man vorläufig auf die Kapelle «**Notre-Dame des Marais**» ausgewichen!

Zielsetzung:

Die Saison 2020 ist wohl gelaufen. Zum **Ziel gesetzt fürs 2021** hat man schon **mal den Jodel-Abend in Noës vom 1. Mai 2021!** Für alles andere gilt es abzuwarten, was uns dieser verflixte Virus noch alles beschert!

En schöne Jodlergrüäss: **JK-Alpenrösli Siders**

i.A. Jean-Louis Bayard

Seniorenverein Siders und Umgebung



ANLÄSSE im Oktober 2020

Personen, die an einer Reise ins Ausland per Bus, Schiff, Flugzeug oder Zug teilgenommen haben, bleiben unabhängig vom Zielland während zehn Tagen jeglichen Aktivitäten des SVS fern!

Die unten angegebenen Anlässe sind provisorisch und Änderungen jederzeit möglich.

Vom Vorstand geplante Anlässe:

09. Oktober **Brisolée** Weitere Infos bei der Anmeldung
20. Oktober **Mittagstisch** um **13.00 Uhr** im Bahnhofbuffet

Die **Anmeldung** erfolgt bis **fünf Tage vor der Veranstaltung** bei Barbara Oggier:
027 565 66 33 oder 079 520 21 19. Bitte Anmeldefrist einhalten!

Wandern:

02. Oktober Isérables Rose-Marie
16. Oktober Les Haudères – La Villettaz ** Helmuth / R-M
30. Oktober Rund um Mont d’Orge * Trudi

Jassen + Spiele: am Donnerstag ab 14.00 Uhr
Kontakt auch für **Pétanque:** Paul Sarbach / 079 240 94 63

Neu besteht Maskenpflicht

Die Spielnachmittage sind den Vereinsmitgliedern vorbehalten.

Turnen: Info und Anmeldung bei Gaby Michlig 078 626 09 66

Pro Senectute: Beat Meichtry, Sozialarbeiter HFS 027 922 31 66

Pfarreistatistik

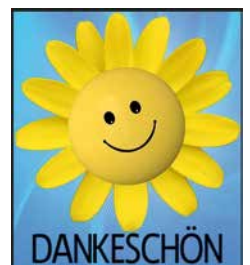
Kirchenopfer vom August 2020

01.08.20	Ausgaben der Pfarrei	Fr. 51.85
09.08.20	Ausgaben der Pfarrei	Fr. 75.15
15.08.20	Ausgaben der Pfarrei	Fr. 168.10
16.08.20	Ausgaben der Pfarrei	Fr. 161.05
23.08.20	Ausgaben der Pfarrei	Fr. 93.80

Spezialopfer

30.08.20	Opfer für Caritas Schweiz	Fr. 70.65
----------	---------------------------	-----------

Allen Spendern herzlichen Dank!





Gott hat dich nicht vergessen

Im deutschsprachigen Teil des Bistums Sitten beginnt am 10. Januar 2021 das «Jahr der Taufe». Im Rahmen einer Tauferinnerungsfeier werden wir zusammen mit Bischof Jean-Marie Lovey dieses Jahr eröffnen. Es will uns auf die grosse Bedeutung der Taufe für unser Leben als Christinnen und Christen hinweisen. Daneben soll das Wissen um dieses Sakrament erneuert und vertieft werden.

Um dies zu erreichen, sollen während des ganzen Jahres verschiedene Anlässe stattfinden, die dem Thema gewidmet sind. Die Pfarreien werden Impulse und Materialien erhalten, mit denen sie dieses Jahr begehen können. Beendet werden soll das «Jahr der Taufe» am Fest der Heiligen Familie, am 27. Dezember 2021.



Die Kerngruppe **üfbrächu** hat sich im Sommer mehrmals getroffen um dieses Jahr der Taufe vorzubereiten. Dabei ist auch das Logo entstanden, das auf dieser Seite zu sehen ist. Im Wasser der Taufe sind wir verbunden mit dem dreifaltigen Gott. Die Gnade der Taufe lässt uns «üfbrächu» in eine Zukunft, die wir aktiv mitgestalten wollen.

Ab dieser Ausgabe werden jeden Monat auf dieser Pfarrblattseite Impulse zu lesen sein, die uns helfen wollen, das Geschenk der Taufe neu zu erspüren. Dieses Geschenk besteht darin, dass uns Gott bei unserem Namen gerufen und uns versprochen hat, uns während unseres ganzen Lebens zu begleiten. Er wird uns nie vergessen! Das hat Gott uns durch den Propheten Jesaja zugesagt: Wenn eine Mutter ihr Kind vergessen würde, was schon die unvorstellbare Ausnahme darstellt – Gott selbst kann dich nicht vergessen, denn er hat in der Taufe deinen Namen in seine Hand geschrieben. Ist das nicht ein Trost für alle Suchenden: Auch wenn Du nichts spürst von Deinem Gott, ja selbst wenn Dir Deine Welt wie von allen guten Geistern verlassen vorkommt – Er, Gott, hat Dich nicht vergessen.

Dies einem jeden von uns immer wieder in Erinnerung zu rufen, das wäre ein Auftrag, der uns aus unserer Taufe zukommt.

Paul Martone

Das Geheimnis der Schwarzen Madonna

Tausende Gläubige pilgern jedes Jahr zur Schwarzen Madonna von Einsiedeln. Sie ist auch das Ziel der jährlichen «Afrikaner-Wallfahrt», die jeweils Ende August stattfindet. Für viele schwarze Katholikinnen und Katholiken ist sie eine wichtige Identifikationsfigur.

Abt Urban, warum ist die Madonna von Einsiedeln schwarz?

Abt Urban: Die Statue wurde im spätgotischen Stil zwischen 1440 und 1465 im süddeutschen Raum geschaffen. Das jetzt schwarze Antlitz und die schwarzen Hände der Madonna wie das Jesuskind waren ursprünglich farbig gefasst. Sie wurden durch den Rauch und Russ der vielen Kerzen und Öllampen, welche ständig in der Gnadenkapelle brannten, im Laufe der Jahrhunderte dunkel. Schon im 17. Jahrhundert sprach man einfach von der «Schwarzen Madonna von Einsiedeln». Während der Flucht vor der Französischen Revolution wurde das Gnadenbild 1799 in Vorarlberg restauriert und vollends schwarz gefasst.

Was bedeutet Ihnen die schwarze Madonna? Worauf macht sie uns aufmerksam?

Das Schwarz deutet für mich auf eine Frau hin, die von Gott geliebt wird und ihren Sohn Jesus Christus liebt. Inspiriert ist das durch das biblische Hohelied des Alten Testaments, in dem die Braut zum Bräutigam sagt: «Schwarz bin ich und schön» (Hohe Lied 1,5). Das ist für mich dann auch die Botschaft der Schwarzen Madonna vor dem goldenen Strahlenkranz: Gott nimmt uns ganz in seine

Liebe hinein, damit wir selbst immer mehr zu liebenden Menschen werden.

Wie wichtig ist die schwarze Madonna für die Pilgerinnen und Pilger? Sorgt ihr besonderes Aussehen heute vermehrt für Irritationen?

Die Farbe Schwarz von Madonna und Kind war immer eine Identifikationsmöglichkeit für die hart arbeitende Bevölkerung, die sich auf dem Feld und auf der Baustelle der Sonne aussetzen muss. Jesus und seine Mutter haben jedenfalls nicht die Hautfarbe der Privilegierten Europas – die war immer weiss. Attraktiv ist die schwarze Hautfarbe heute zudem für die vielen Menschen mit Migrationshintergrund aus anderen Kontinenten. Sie fühlen sich bei der Schwarzen Madonna schnell zu Hause.

Jedes Jahr führt die «Afrikaner-Wallfahrt» nach Einsiedeln.

Wie wichtig ist die schwarze Madonna für afrikanische Katholikinnen und Katholiken?

Sie ist ihnen sehr wichtig. In der Ankündigung der nächsten Wallfahrt heisst es: «Als katholische Christinnen und Christen erfahren wir ja eine Kirche, die ihrem Wesen nach universell, weltweit, bunt ist. Sie drückt sich in verschiedenen Kulturen, Sprachen, Farben und Traditionen aus. Nicht die Ethnie entscheidet über Zugehörigkeit. Und nur gemeinsam bilden wir den Leib Christi: einen einzigen Leib mit vielen verschiedenen Gliedern. Gott, unser Schöpfer, hat uns allen die gleiche Würde geschenkt, so verschieden wir sind an Herkunft, Kultur und Hautfarbe.» Die Schwarze Madonna steht so für die gleiche Würde aller Getauften und von Gott geliebten Menschen.

Stephan Sigg
Redaktor vom PFARREforum St. Gallen



Wilhelm Tell und der Denar: Gemeinsamkeiten

Der Kopf von Wilhelm Tell ist auf unseren Fünffrankenmünzen eingeprägt. Auf dem Rand ist «Confoederatio Helvetica» zu lesen. Auf der Rückseite sind es das Schweizer Kreuz, der Münzwert und das Prägejahr.

«Da hielten die Pharisäer Jesus einen Denar hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers.» (Mt 22. 15–21). Ausgangspunkt dieser Szene war die Frage der Pharisäer an Jesus: «Ist es nach deiner Meinung erlaubt, dem Kaiser Steuern zu zahlen oder nicht?» Das war vorweg gesagt, eine Fangfrage an Jesus, welche ihm die Pharisäer vor vielen Menschen gestellt haben. Steuern zu zahlen, war schon damals unbeliebt. Damals, zur Zeit Jesu, gab es drei anerkannte Steuern, die von der römischen Regierung erhoben wurden. Die Grundsteuer betrug ein Zehntel auf dem Getreide und ein Fünftel auf Öl und Wein. Die Einkommenssteuer betrug ein Prozent. Die Kopfsteuer mussten alle männlichen von 14 bis 65 Jahren und alle weiblichen Personen von 12 bis 65 Jahren abliefern.

Die Kopfsteuer ist im Evangelientext gemeint. Die Frage an Jesus war klug formuliert, aber auch spitzfindig. Weil sie vom Kaiser eingefordert wurde, hatte sie auch eine religiöse Komponente. In den Augen der Juden war Gott der einzige König; das Volk Israel war eine Theokratie. Deshalb hiess Steuern zahlen an einen irdischen König, sein Königtum zugeben und dadurch Gott zu beleidigen. Das war die Überzeugung der Pharisäer. Umgekehrt bejahten die Herodianer, die Anhänger des Herodes, die Abgaben. Er konnte antworten, wie er wollte, für eine Ziel-Gruppe war sie immer falsch.

So gesehen war die Frage der beiden Gruppen ein komischer Pakt. Eine gemeinsame Absicht hatten Pharisäer und Herodianer trotzdem: Sie wollten den unbequemen Zeitgenossen auf die Anklagebank bringen. Seit der Zerstörung des Tempels im Jahre 70 – das Evangelium entstand zwischen 80 und 90 n. Chr. – mussten die

Juden noch einen halben Schekel Tempelsteuern abliefern. Die Römer verlangten, dass auch diese Steuern dem Tempel des Jupiters zugute kommen müssten.

Jesus, so schreibt Matthäus habe die Absicht der Fragesteller erkannt. Kommen wir zurück zur Steuerpflicht. Auf dem römischen Denar war der Kopf des Kaisers eingeprägt; das Münzrecht war ein Zeichen des Königtums. «Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist.» Weshalb? Sie sind Bürger des Landes, in dem sie geboren sind und leben. Diesem Land verdanken sie die gesetzliche Sicherheit, die nur der Staat den Menschen zu geben vermag.

Aktuell trifft dies zu auf eine Reihe von Dienstleistungen wie die Versorgung mit Licht, Gas und Wasser, Kehrricht- und Abwasserbeseitigung, Schulen und vieles anderes mehr. Wir benutzen so Dienstleistungen, welche sich die Mehrzahl der Einwohner von sich aus nicht leisten können. Der Sozialstaat trifft auch Vorsorge gegen Krankheit, Arbeitslosigkeit und das Alter. Als Christen schulden wir deshalb dem Staat diese Steuern, die Höhe entspricht proportional den finanziellen Möglichkeiten der Einzelnen, so steht es auch in unserer Bundesverfassung. Als Christen haben wir deshalb gegenüber dem Staat nicht nur Privilegien, sondern auch die Steuerpflicht.

Christen sind aber auch Bürger des Gottesreiches: «Gebt Gott, was Gottes ist». Es gibt Fragen des Glaubens und des Gewissens, Grundsatzfragen, bei denen wir uns vor Gott verantworten müssen. Diese Doppelbürgerschaft muss nicht zu Konflikten beider Verpflichtungen führen; Jesus nennt keine Abgrenzungen. Ich lade Sie ein, den Fünfliber einmal aus der Sicht Jesu zu betrachten und zu fragen: Wie halte ich es mit den Pflichten gegenüber dem Staat: Gebt dem Staat, was des Staates ist!

Kath.ch/Jakob Hertach/Foto Poss



AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kontaktadressen Pfarrei «Heilig Geist»

Pfarrer	Herbert Heiss Av. Max Huber 16, 3960 Siders 027 455 14 83
Pfarrereirats- präsidentinnen	Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68 Marlène Schnyder Rue de St-Ginier 34 A, 3960 Siders 027 470 50 33
Vermögens- verwaltung	Ingrid Zumtaugwald Wenger Route de Mura 1 3968 Veyras 027 455 61 46
Sakristanin	Anneliese Guntern Rue de l'Industrie 23, 3960 Siders 027 565 65 52
Pfarrreizentrum:	Pfarrei «Heilig Geist» Av. Max Huber 16 3960 Siders 027 455 14 83
Organistin	Cécile Huber Route de Sion 48 3960 Siders 027 455 39 45
Katechetinnen	Clementine Bellwald In der Dorfstrasse 8, 3917 Kippel 027 939 18 73 Marianne Mathier Varenstrasse, 3970 Salgesch 027 455 77 06

Schulen

Präfektin Primarschule	Philipp Kupper Batterie de la Fortsey 131 3972 Miège 079 616 85 53
Präfekt OS Goubing	Rolf Burgener (Schulleiter der deutschen Schulen) Chemin des Collines 27 3960 Siders 027 452 05 49

Vereine

Pfadfinder	Dirk Jan Teitsma Abteilungsleiter 079 904 27 10 Barnabas Kuonen Leiter 2. Stufe 079 573 62 18
Senioren	Helene Pfammatter Av de Rossfeld 21, 3960 Siders 027 455 44 52
Kolping	Kurt Andenmatten Rue de Plantassage 11 3976 Noës – 027 455 98 03
Oberwalliser Verein	Gaby Michlig Chemin de Chantevent 8 3960 Siders – 078 626 09 66
Jodler Klub	Peter Loretan Gassenstutz 20 3954 Leukerbad 027 455 08 06
Gemischter Chor	Marianne Ruppen Ch. du Rotsé 2, 3960 Siders 027 455 45 33
FMG	Marielle Mooser Rue Industrie 34, 3960 Siders 079 730 86 20 Bernadette Witschard Rue de Glarey 28, 3960 Siders 079 653 78 71
Theaterverein	Tino Hasler Route du Simplon 40 3960 Siders – 076 323 33 73